



Jakob erzählt aus seinem bewegten Leben als Knecht

» Seid Ihr auch nach Ehlenbogen unterwegs? Da können wir gemeinsam gehn. Ich bin der Jakob, Bauernsohn aus Schömberg. Aber seit Jahren hab ich mich im Tal als Knecht verdingt, nah bei meinem Mädels, der Frieda. Die treff ich heut Abend. Dabei hätt ich noch länger auf der Hochzeit meiner Kusine in Lossburg bleiben können – aber was bringt mir das ohne die Frieda?

Sie werd ich wohl nie mit der Brautkrone sehen. Ich besitz ja nicht genug, um eine Familie zu gründen. Mein Bruder Georg erbt den Hof, ich bloß ein paar Gulden. Damit ist kein Gut zu kaufen, das eine Familie auch nur halbwegs ernährt. Und ehe ich einmal zusehe, wie die Frieda einen anderen heiratet, geh ich die Kinzig hinunter bis an den Rhein und komm nie wieder zurück. Oder ich versuch demnächst mein Glück als Flößer – vielleicht kann ich die Frieda dann doch eines Tages ...

Entschuldigt, ich red zu viel. Das macht der Wein, den's auf der Hochzeit gab. Aber sei's drum, den Weg kann man nicht verfehlen, der führt immer die Kinzig entlang. So ein kleiner Bach ist sie hier! Mehr Wasser ist aus den Quellen bei Lossburg nach dem Abzweig des Mühlgrabens nicht übrig. Und doch ist die Kinzig keine halbe Stunde weiter schon ein flößbarer Bach.«



Ein Lossburger Brautpaar mit der typischen Lossburger Bräutkrone, dem Schappel (Trachtengruppe Lossburg 1908 e.V.).



Wasser: Lebenselixier und Kostbarkeit für Mensch, Tier und Natur



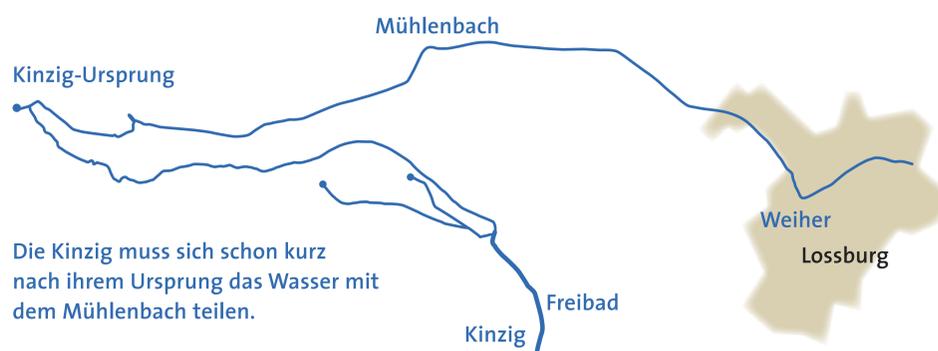
Die Kinzigquelle im Zauberland Lossburg

Sammeltopf zahlreicher Zuflüsse im Quellgebiet des Lossburger Zauberlandes war und ist die Kinzig. 1904 erhielt die Quelle mit der stärksten Schüttung in einem gefassten Rund ihren symbolischen Namen: Kinzig-Ursprung. Nach 93 Kilometern mündet sie bei Kehl in den Rhein. Sie sorgte entlang dieser Strecke – bis heute – für die Lebens-Garantie und -Qualität der Kinzigtäler.

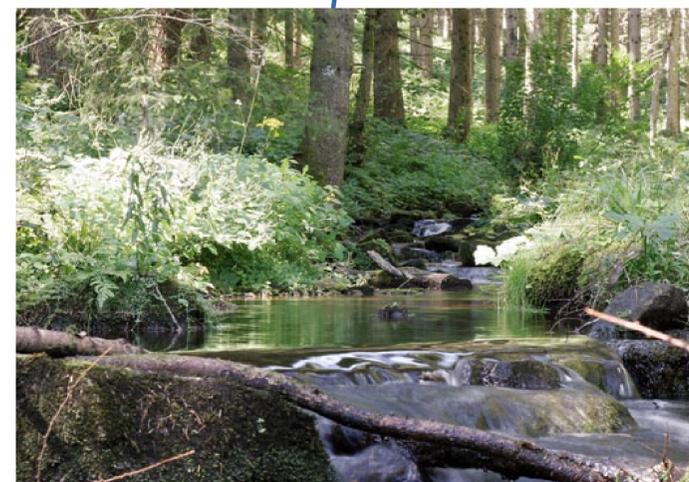
Etwa 100 Meter unterhalb dieses Standorts, kaum einen Meter breit, plätschert die Kinzig vor sich hin und kann bereits Außerordentliches erzählen: Nach der Quelle wird ein Teil des kostbaren Nass in den Mühlgraben umgeleitet und fließt mit geringem Gefälle Lossburg zu. Der Mühlgraben transportierte Trink- und Brauchwasser in den Ort und zur Burg, war Energieträger für Mahl- und Sägemühlen und machte so mit den vielen privaten Brunnen das Leben im Marktflecken erst möglich.

Heute ist der Graben des Mühlgrabens bis zum Weiher am Gebrüder-Hehl-Stift sichtbar und verläuft dann verdolt unter Lossburg hindurch Richtung Fischbach, der in die Glatt und später in den Neckar mündet.

Quellen links und rechts an den Hängen sorgen dafür, dass unsere Kinzig bei ihrem nun folgenden Kaskadenspringen immer breiter wird, sodass es bald zum Flößen ausreicht.



Die Kinzig muss sich schon kurz nach ihrem Ursprung das Wasser mit dem Mühlgraben teilen.



Die junge Kinzig zwischen Lossburg und Alpirsbach

0,3 km zur Station 1
Informationstafel Lossburg



zur Station 3 1 km
Kinzig frei für die Flößer!

